



MAG. KLAUDIA TANNER
BUNDESMINISTERIN FÜR LANDESVERTEIDIGUNG

S91143/118-PMVD/2022

12. August 2022

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat Petra Wimmer, Genossinnen und Genossen haben am 14. Juni 2022 unter der Nr. 11210/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Lieferkettenkollaps – DAS unterschätzte Blackout-Problem“ gerichtet. Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu 1, 1a, 1b, 2 und 3:

Selbstverständlich liegen im Bundesministerium für Landesverteidigung (BMLV) für den Fall eines Blackouts Planungen auf, welche die verschiedensten Szenarien abdecken. An der Erarbeitung der Planungen waren sämtliche relevante Stellen des Ressorts für ihren jeweiligen Zuständigkeitsbereich eingebunden. Im Konkreten wurden Pläne von der Alarmierung beginnend, über die Kommunikation, Herstellung der Autarkie militärischer Liegenschaften, Strom-, Wärme-, Wasser-, Kraftstoff-, Verpflegungsversorgung bis hin zur Sanitätsversorgung für den Ressortbereich erstellt.

Darüber hinaus darf ich in diesem Zusammenhang auch auf meine umfassenden Ausführungen in Beantwortung der parlamentarischen Anfragen Nr. 8623/J (Nr. 8462/AB) und Nr. 9643/J (Nr. 9434/AB) verweisen.

Zu 1c, 4c, und 5a bis 5d:

Entfällt.

Zu 4, 4a und 4b:

Im Rahmen der Herstellung der Autarkie militärischer Liegenschaften und der Etablierung von Sicherheitsinseln ist die Unterstützung von Einsatzorganisationen mit Kraftstoffen angedacht. Dabei soll die Betankung der Einsatzfahrzeuge der Einsatzorganisationen an den kaserneneigenen Tankanlagen ermöglicht werden. Die Details, wie Mengen und

Abrechnungsmodalitäten dieser Unterstützungsleistungen, sind in einem Verwaltungsübereinkommen zu vereinbaren. Aktuell besteht ein zwischen dem BMLV und dem Bundesministerium für Inneres (BMI) abgeschlossenes Verwaltungsübereinkommen zur „Kraftstoffversorgung von Dienstkraftfahrzeugen des BMI und dessen nachgeordneten Behörden durch das BMLV im Krisenfall im gesamten Bundesgebiet“.

Zu 5 und 5e:

Für das Jahr 2022 ist vorerst keine weitere Informationskampagne zum Thema „Blackout“ geplant, da die Bevölkerung bereits im Herbst des Jahres 2021 durch eine Informationsoffensive umfassend zu diesem Thema informiert wurde. Darüber hinaus wurden alle Gemeindeämter österreichweit mit Informationen beteiligt. Zudem wurde von Informationsoffizieren in Schulen auf die Sensibilität dieser Thematik hingewiesen.

Zu 6:

Diese Frage berührt in ihrer Gesamtheit nicht den Vollziehungsbereich des BMLV. Ich möchte jedoch darauf hinweisen, dass im BMLV vorgesehen ist, von Verderblichkeit bedrohte Waren in den heeres eigenen Verpflegungseinrichtungen mit Priorität zu verarbeiten. Erst danach wird auf eingelagerte Trockenwaren und Konserven zugegriffen. Es wird demnach nicht davon ausgegangen, dass verderbliche Waren außerhalb des Österreichischen Bundesheeres extern übergeben werden müssten.

Zu 7:

Eine allfällige Unterstützungsleistung wäre abhängig von der Assistenzanforderung des BMI und den daraus resultierenden Behördenaufträgen.

Mag. Klaudia Tanner

